

Nachrichten

über das Schuljahr 1899/1900.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zus.	
Ev. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	Dazu treten für jede Klasse
Kathol. Religion	1 und 2			2			2		7	
Deutsch und	3	2	3	2	2	3	3	3	23	3 St. Turnen u.
Geschichtserzählungen	1	1								2 St. Gesang,
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56	2 St. Zeichnen (fakultativ)
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	IIB—I,
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	2 St. Englisch (fakultativ)
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	IIA und I,
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	2 St. Hebräisch (fakultativ)
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8	IIA und I.
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8	
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	231	

2. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahres 1899/1900.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	
1.	Pactzolt.	I	Deutsch 3 St. Latein 7 St. Griech. Dichter 2 St	—	—	—	—	—	—	—	12	
2.	Witte, Professor.		Mathem. 4 St Physik 2 St	Mathem. 4 St. Physik 2 St	—	—	Mathem. 3 St.	Mathem. 4 St.	—	—	19	
3.	Schaube, Professor.		b e u r l a u b t.									
4.	Dr. Kirehner, Professor.	OII	Griech. 4 St	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Latein 7 St	—	—	—	Gesch. 2 St. Erdkunde 2 St.	—	—	20	
5.	Nitschke, Professor.		Geschichte u. Erdkunde 3 St	—	Religion 2 St Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 3 St.	Religion 2 St. Französ. 3 St	—	—	Religion 2 St Erdkunde 2 St.	—	20	
6.	Dr. Reinhold, Oberlehrer.		Hebräisch 2 St.	Hebräisch 2 St.	—	—	Religion 2 St Deutsch 2 St.	Deutsch 3 St. Latein 3 St.	Deutsch 3 St	Religion 3 St.	20	
7.	Dr. Fiebiger, Oberlehrer.	IV	Religion 2 St. Französ. 2 St	Französ. 2 St.	—	—	Französ. 3 St.	Religion 2 St. Latein 4 St. Französ. 4 St. Naturbeschr. 2 St.	—	—	21	
8.	Hille, Oberlehrer.	UII	—	Griech. 6 St.	Latein 7 St. Griech. 6 St. Turnen 3 St	—	—	—	—	—	22	
9.	Braehmann, Oberlehrer.	OIII	—	—	Griech. Dichter 2 St.	Latein 7 St. Griech. 6 St	Griech. 6 St.	—	—	—	21	
10.	Dr. Ahrendt, Oberlehrer.	V	—	—	Französ. 3 St. Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Physik 2 St.	—	—	Rechnen 4 St. Naturbeschr. 2 St.	—	23	
									Turnen 3 St.			
11.	Habel, wissenschaftl. Hilfslehrer.	UIII	—	Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	Deutsch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Latein 7 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	—	Erdkunde 2 St.	20	
12.	Dr. Ahrens, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	—	—	—	—	—	—	Latein 8 St.	Deutsch 4 St. Latein 8 St. Naturbeschr. 2 St.	22	
13.	Kretschmer, Lehrer am Gymnasium.		Zeichnen 2 St.			—	Zeichnen 2 St.	Naturbeschr. 2 St. Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St Schreiben 2 St.	Schreiben 2 St. Rechnen 4 St.	25 u. 5 Ge- sam-
			Turnen 3 St.			—	Turnen 3 St.					
14.	Hettwer, Erzpriester.		Religion 2 St.			—	Religion 2 St.		Religion 2. St. u. 1 St. in VI.			7
15.	Dr. Machule, Oberl. der Land- wirtschaftsschule.		—	Englisch 2 St.	—	—	—	—	—	—	2	
16.	Hirschfelder, Seminarlehrer.		—	—	—	—	—	Turnen 3 St.	—	—	3	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die durchgenommenen Lehrabschnitte sich gegen die Vorjahre nicht geändert haben und mit den im Druck erschienenen »Lehrplänen u. Lehraufgaben« vom 9. Januar 1892 übereinstimmen, so werden hier nur die Lektüre in den oberen Klassen, die Themata für die deutschen Aufsätze und die Aufgaben für die Entlassungsprüfung angegeben.

Prima.

1. Deutsch: Herders Abhandlung über Shakespeare und einige Stücke von Shakespeare. — Lebensbilder Goethes und Schillers; die Gedankenlyrik der beiden Dichter. — Goethes Iphigenie, Tasso und ausgewählte Szenen aus Faust, sowie Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit; Schillers Braut von Messina.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. a. Durch welche Beweggründe suchen die Gesandten im 9. Buche der Ilias den Achill umzustimmen, und inwiefern spiegelt sich in den Reden und in dem Auftreten der einzelnen ihr Character wieder? b. Welche Kränkungen musste Odysseus nach seiner Heimkehr erdulden? 2. Wie wird in Shakespeares »König Lear« das Wort »Du hast ein Kind, Durch das die Welt vom grausen Fluch erlöst wird, Den zwei auf sie gebracht« zur Wahrheit? 3. Das 18. Buch der Ilias nach seiner Bedeutung für die Entwicklung der Handlung. 4. a. Wie sucht Cicero im 1. Buche der Tuskulanen die Unsterblichkeit der Seele zu beweisen? b. In welcher Weise erfüllt sich bei Philippi das Wort des Brutus »Dieser Tag muss enden, was des Märzens Idus anfangt«? (Klassenarbeit.) 5. a. Die Vorzüge des Landlebens nach Horat. ep. 1 10 und Schillers »Spaziergang«. b. Antigone und Ismene nach dem Prolog in Sophokles' »Antigone«. 6. a. Welche Züge beweisen in Tacitus' »Germania« die Freiheitsliebe der alten Deutschen? b. Die Lebensschicksale Iphigeniens bis zur Ankunft des Orestes. 7. a. Inwiefern erfüllt Iphigenie bei Goethe die sittliche Aufgabe, welche das Gedicht »das Göttliche« dem Menschen stellt? b. Welches sind die Quellen von Tassos Leiden? 8. Der Liederherbst des Horaz. (Klassenarbeit.)

2. Latein: Cic. Tusc. I u. V; Tacit. Ann. I—II; Hor. carm. III—IV und einige Satiren und Episteln; privatim Liv. XXX.

3. Griechisch: Thucyd. VI; Plato, Apologie u. Kriton; Hom. Ilias XIII—XXIV; Soph. Antigone.

4. Französisch: Lanfrey, Hist. de Napoléon I.; Corneille, Le Cid.

5. Englisch: Macaulay, Warren Hastings. (Nur im Sommer; im Winter nahm kein Schüler der Prima an diesem Unterrichte teil.)

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen: Michaelis 1899: a. Deutsch: Aias bei Sophokles und Achill bei Homer im Groll über die Kränkung ihrer Ehre. b. Mathematik: 1. Der Kugelausschnitt und der Kegel, aus denen ein Kugelausschnitt besteht, haben gleichen Inhalt. Wie gross ist die Oberfläche des Ausschnittes, wenn der Kugelradius r ist? 2. Ein Dreieck zu zeichnen $c, a^2 + b^2 = k^2$ und $a : b = m : n$. 3. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus $r = 12,079$, $\rho = 5,348$ und $a = 17$. 4. Unter welchem Elevationswinkel müsste, wenn man vom Widerstande der Luft absieht, ein Geschoss mit der Geschwindigkeit $v = 500$ m abgefeuert werden, wenn es ein $c = 5000$ m entferntes, in derselben Höhe gelegenes Ziel treffen soll? — Ostern 1900: a. Deutsch: König Thoas in Goethes »Iphigenie«. b. Mathematik: 1. In einer Kugel ist ein regelmässiger Kegel beschrieben, dessen abgewickelter Mantel ein Quadrant ist. Wie gross ist der um den Kegelmantel liegende Teil der Kugel? 2. Um wieviel wird ein Lichtstrahl, der in der Ebene des brechenden Winkels auf ein Prisma vom Brechungsindex n und dem brechenden Winkel α fällt, von seiner Richtung abgelenkt, wenn er unter demselben Winkel ein- und austritt? $\alpha = 40^\circ$; $n = 1,5$. 3. In einen Halbkreis ein rechtwinkliges Dreieck so einzuzichnen, dass die Differenz der Hypotenuse und der auf dem Durchmesser liegenden Kathete eine gegebene Strecke d ist. 4. Eine Maschine, die 600 Mk. gekostet hat, bringt jährlich 850 Mk. Reinertrag. In welcher Zeit macht sie sich bezahlt und wieviel Ueberschuss bringt sie, wenn sie 20 Jahre brauchbar bleibt? Zinsfuss 4% .

Obersekunda.

1. Deutsch: Nibelungenlied; Schillers Wallenstein; Gedichte nach einem festgesetzten Kanon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Ueber die sittlichen Ideen in Schillers Balladen. 2. Was erfahren wir im 2. u. 3. Gesange des Nibelungenliedes von Siegfried? 3. Vergleich zwischen den beiden Gedichten Goethes »Wanderers Nachtlied«. 4. Was bewog Hagen zur Ermordung Siegfrieds? (Klassenarbeit). 5. Warum macht man es dem Greisenalter mit Unrecht zum Vorwurf, dass es die Kräfte des Leibes und der Seele schwächt? (nach Cicero, Cato maior). 6. Welche Bedeutung hat die Kapuzinerpredigt in »Wallensteins Lager« für den Gang der Handlung? 7. Wie verteidigt sich Wallenstein gegen die Vorwürfe Questenbergs? 8. Wodurch sucht Octavio seinen Sohn Max von der Schuld Wallensteins zu überzeugen? (Klassenarbeit.)

2. Latein: Cic. Cato maior; Sallust. Coni. Cat.; Liv. XXIV; Verg. Aen. VI—XII in Auswahl.

3. Griechisch: Herodot und Xenoph. Memorab. I—II in Auswahl; Hom. Od. IX—XXIV in Auswahl.

4. Französisch: Boissier, Cicéron et ses amis.

Untersekunda.

1. Deutsch: Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea; Gedichte nach einem festgesetzten Kanon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Worin zeigt sich der grosse Edelmut Tellheims? 2. Der Wirt in Lessings »Minna von Barnhelm«. 3. Die Nichtigkeit alles Irdischen nach dem Gedicht »Das Siegesfest«. (Klassenarbeit). 4. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen? 5. Die Auswanderer nach den Berichten des Apothekers und Hermanns im 1. u. 2. Gesange der Goetheschen Dichtung »Hermann und Dorothea«. (Klassenarbeit). 6. Inwiefern hat Friedrich der Grosse zur Wiederbelebung des nationalen Sinnes beigetragen? 7. Dorothea, ein Characterbild. 8. Womit macht uns das Vorspiel der Jungfrau von Orleans bekannt? 9. Montgomery. (Klassenarbeit). 10. Johannes Siegeslauf. (Prüfungsarbeit).

2. Latein: Cic. pro Archia; Liv. XXII; Verg. Aen. I—V in Auswahl.

3. Griechisch: Xenoph. Anab.; Xenoph. Hellen. I—II in Auswahl; Hom. Od. I—VIII in Auswahl.

4. Französisch: Erckmann-Chatrian, Waterloo.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 226, im W. 224 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 20	im W. 17	im S. 12	im W. 12
aus anderen Gründen:	im S. 2	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 22	im W. 17	im S. 12	im W. 12
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 9,7%	im W. 7,6%	im S. 5,4%	im W. 5,4%

Es bestanden 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 24, im W. 24, zur grössten im S. 63, im W. 64 Schüler, und zwar waren wöchentlich insgesamt 15 Turnstunden angesetzt. Davon erteilte der Lehrer a. G. Kretschmer 6 in der obersten Abteilung und in der kombinierten Tertia, Oberlehrer Hille 3 in Untersekunda, Oberl. Dr. Ahrendt 3 in Quinta und Sexta und Seminarlehrer Hirschfelder 3 in Quarta. Das Turnen findet während des Sommers bei gutem Wetter auf dem bei der Anstalt gelegenen Turnplatze, bei schlechtem Wetter und im Winter in der auf dem Gymnasialhof gelegenen Turnhalle statt. — In jeder Turnstunde wurden im Sommer wenigstens eine Viertelstunde lang Turnspiele vorgenommen; ausserdem wurden die Schüler der unteren Klassen in den Zwischenpausen zum Spielen angeleitet. In den oberen Abteilungen wurde hin und wieder eine Vollstunde zum Ballspiel auf einem vor der Stadt gelegenen grösseren Platze verwendet. — Das Schwimmen haben in diesem Jahre 16 Schüler erlernt; die Probe als Freischwimmer haben im ganzen 98 Schüler, also 45% der Gesamtzahl, abgelegt.

b. Gesang. Es fanden wöchentlich 3 Chorgesangstunden statt, und zwar 1 für den Gesamtchor und je 1 für die Ober- und Unterstimmen. Die Schüler der beiden untersten Klassen, welche nicht Chorsänger waren, übten in 2 besonderen Stunden.

c. Unterricht im Zeichnen wurde für die Schüler der Klassen IIb bis I (fakultativ) in 2 wöchentlichen Stunden erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

I. Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht 3 M. — Gesangbuch 2,25 —
 Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. —
 Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I 2,30. II 1,80. III 1,90. —
 Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. —

- Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik Ausg. A. 3,70. — Gesenius Kautzsch, hebr. Gramm. 7. — Hebräische Bibel 3. — Tendering, Lehrb. der engl. Sprache 1,70.
- OII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I. 2,30. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Gesenius-Kautzsch, hebr. Grammatik 7. — Gesenius-Kautzsch, hebr. Übungsbuch 2,75. — Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache 1,70.
- UII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Greve, Logarithmen 2. —
- OIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Wesener, griech. Elementarbuch 2. Teil 1,60. — Ploetz, franz. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Element.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25 — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70.
- UIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Wesener, griech. Elementarbuch 1,40. — Ploetz, franz. Elementarbuch 1,70. — Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte 2,10. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Geschichte 1,40. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Mehler, Haupts. der Elem.-Mathematik 2. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25.
- IV. Leimbach, Leitfaden für den Religionsunterricht 3. — Bibel 3. — Zahn, bibl. Historien 1,40. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann, latein. Übungsbuch für IV. 2. — Ploetz, französ. Elementarbuch 1,70. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Gesch. 1,40. Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik II. Teil 1,25. — Bail, Zoologie II. Teil 1,50.
- V. Zahn, biblische Historien 1,40. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann, lat. Übungsbuch für V. 2,20. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.
- VI. Zahn, biblische Historien 1,40. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. 2. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik. 2,50. — Ostermann, lat. Übungsbuch für VI. 1,60. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,45. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.

Für den Geschichtsunterricht ist der Historische Atlas von Putzger 2,70 eingeführt.

Für den kathol. Religionsunterricht: I—II: König, Lehrb. für den kathol. Religionsunterricht. 7,10 — III: König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht 2,90. — IV—VI: Schuster, biblische Geschichte 0,70; Katechismus für die Diözese Breslau 0,45.

Für den Gesangsunterricht: Küntzel, Liedersammlung 1. — Noack, Liederschatz 0,80.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 28. März wird der wiss. Hilfslehrer Elden vom 1. April ab als Oberlehrer nach Kreuzburg versetzt; an seine Stelle tritt der wiss. Hilfslehrer Habel. — 2. Das Königl. Prov.-Schulkoll. teilt unter dem 7. April mit, dass Oberlehrer Jonetz vom 1. Mai an zur kommissarischen Verwaltung der Kreisschulinspektorstelle in Pinne berufen ist; an seine Stelle tritt wiss. Hilfslehrer Dr. Collatz, während zur Vertretung des Professor Schaubе wiss. Hilfslehrer Dr. Ahrens an die Anstalt berufen ist. 3. Cand. prob. Nauhaus wird durch Verfügung vom 12. April der Anstalt überwiesen. — 4. Das Königl. Prov.-Schulkoll. übersendet unter dem 10. April 6 Exemplare, unter dem 10. Oktober 1 Exemplar des Werkes von Büxenstein »Unser Kaiser«, unter dem 22. August 10 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche und unter dem 5. Januar 1900 1 Exemplar von Wislicenus »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« als Prämien. — 5. Der Lehrer am Gymn. Kretschmer wird durch Verfügung vom 14. April zum Kassensführer der Anstalt ernannt. — 6. Das Königl. Ministerium bestimmt durch Verfügung vom 19. Juni, dass bei Versetzung von Beamten und Militärs, die für deren Söhne den Uebergang von einer höheren Lehranstalt des früheren Wohnortes an eine staatliche Lehranstalt des neuen Wohnortes zur Folge haben, keine Aufnahmegebühr zu erheben ist. — 7. Durch Verf. vom 10. August wird der wiss. Hilfslehrer Dr. Wilhelm in die Stelle des als Oberlehrer nach Ohlau berufenen Dr. Collatz an die Anstalt versetzt. — 8. Die Königl. Behörde teilt unter dem 8. September mit, dass die Allerhöchste Genehmigung zur Annahme der Treblinschen Stipendienstiftung erteilt worden ist. — 9. Laut Verf. vom 4. Oktober wird der wiss. Hilfslehrer Dr. Wilhelm als Oberlehrer nach Ratibor, der Oberlehrer Brachmann aus Ratibor nach Brieg versetzt. — 10. Das Königl. Prov.-Schulkollegium teilt durch Erlass vom 21. Dezember die Ernennung des Oberlehrer Nitschke zum Professor und unter dem 22. Februar 1900 die Verleihung des Ranges der Räte vierter Klasse an denselben mit.

Die Ferien für das Jahr 1900 sind durch Verf. des Kgl. Prov.-Schulkoll. vom 13. Oktober 1899 wie folgt festgesetzt: Ostern: Schluss Mittwoch, 4. April — Anfang Donnerstag, 19. April; Pfingsten: Schluss Donnerstag, 31. Mai — Anfang Donnerstag, 7. Juni; Sommerferien: Schluss Freitag, 6. Juli — Anfang Donnerstag, 9. August; Michaelisferien: Schluss Freitag, 28. September — Anfang Dienstag, 9. Oktober; Weihnachten: Schluss Mittwoch, 19. Dezember — Anfang Donnerstag, 3. Januar 1901.

III. Chronik der Schule.

Unmittelbar nach dem Schulschluss des vergangenen Jahres traf die Nachricht ein, dass der wiss. Hilfslehrer Elden zum Oberlehrer in Kreuzburg ernannt sei, und während der Osterferien erhielt der Oberlehrer Jonetz die Berufung zur kommissarischen Verwaltung der Kreisschulinspektorstelle in Pinne. Der erstere war nur 1 Jahr, der letztere dagegen 14 Jahre lang an unserer Anstalt tätig gewesen. Beiden sei für die Treue und Gewissenhaftigkeit, mit der sie jederzeit ihr Amt verwaltet haben, der wärmste Dank ausgesprochen. — An die Stelle des Oberl. Jonetz trat der kommissar. Oberlehrer Dr. Collatz; die etatsmäßige Hilfslehrerstelle wurde dem bisherigen Vertreter des Professor Schaubе, Habel, übertragen, während mit der weiteren Vertretung Dr. Ahrens*) betraut wurde. Mit diesen Herren zugleich wurden bei Eröffnung des Schuljahres am 13. April der aus Königshütte nach Brieg berufene Oberlehrer Dr. Ahrendt**)

*) Hermann Ahrens, geb. am 10. Juni 1870 zu Schlesin in Mecklenburg-Schwerin, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Hirschberg, studierte in Leipzig, erwarb 1895 ebendort die Doktorwürde und bestand 1896 die Prüfung für das höhere Lehrfach. Sein Seminarjahr legte er an der Ritterakademie in Liegnitz und sein Probejahr an dem Gymnasium in Hirschberg ab.

**) Asmus Ahrendt, geb. am 4. September 1866 in Gr.-Siemz in Mecklenburg-Strehlitz, vorgebildet auf dem Realgymnasium in Schwerin, studierte in Rostock und bestand ebendort, nachdem er 1888 zum Doktor der Philosophie promoviert worden war, 1889 die Prüfung für das höhere Lehrfach. Nachdem er das Probejahr am Realgymnasium zu Schwerin abgeleistet hatte, war er als wiss. Hilfslehrer bis 1898 an der Realschule in Gnadenfrei und am Wilhelmsgymn. in Breslau und seit Ostern 1898 als Oberlehrer am Gymnasium in Königshütte tätig. Seiner Militärpflicht genügte er 1891—1892, und im Jahre 1896 wurde er zum Reserveoffizier befördert.

und der der Anstalt überwiesene Cand. prob. Nauhaus von dem Direktor in den neuen Amtskreis eingeführt. — Nach Ablauf des ersten Vierteljahres wurde Dr. Collatz als Oberlehrer nach Ohlau gewählt, und die Stelle des Oberl. Jonetz wurde bis zu dessen definitiver Anstellung als Kreisschulinspektor von Dr. Wilhelm verwaltet. Dieser wurde am 1. Oktober als Oberl. nach Ratibor berufen und gleichzeitig Oberlehrer Brachmann*) aus Ratibor nach Brieg versetzt.

Am 18. Mai starb in Breslau nach jahrelangen Leiden der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat a. D. Herr Alexander Hoppe. Er hatte sich in den Jahren 1882—1888 als Direktor unserer Anstalt um deren Förderung und Hebung die grössten Verdienste erworben und war ihr auch später stets ein wohlwollender und teilnehmender Vorgesetzter gewesen. Die Andacht am Schlusse der Pfingstwoche gestaltete sich zu einer Trauerfeier für den Verstorbenen, bei welcher der Direktor eine Ansprache an die versammelte Schulgemeinde richtete.

Zwischen Pfingsten und den grossen Ferien unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die Umgegend.

Vom 14. Juni an war der Oberlehrer Dr. Ahrendt zu einer achtwöchigen, und von Mitte März 1900 an Oberl. Hille zu einer sechswöchigen militärischen Dienstleistung einberufen. — Vom 17. bis 28. Oktober musste der Berichterstatter, welcher von dem Kirchenkreise Brieg zum Mitgliede der Provinzialsynode gewählt war, im Unterrichte vertreten werden.

Des 150jährigen Geburtstages Goethes wurde im deutschen Unterrichte der oberen Klassen gedacht. Die Schüler dieser Klassen nahmen ausserdem an der Gedenkfeier teil, welche von der Philomathie und der Singakademie in Brieg am 29. Oktober veranstaltet wurde. — Zur Erinnerung an den Tag von Sedan fand in den Abendstunden des 1. September im Saale des Gymnasiums eine musikalisch-deklamatorische Feier statt. Den musikalischen Teil leitete der Gesanglehrer der Anstalt, Lehrer am Gymn. Kretschmer; die Ansprache hielt der Direktor. — Bei der öffentlichen Feier am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers u. Königs hielt Oberlehrer Hille die Festrede. — Die Geburts- und Todestage Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs Wilhelm I. und des Kaisers und Königs Friedrich III. wurde den Schülern in gemeinsamen Andachten in Erinnerung gebracht. — Auf die Bedeutung der Reformation wurden die evangelischen Schüler in der Andacht am Wochenschlusse vor dem Reformationsfeste hingewiesen. — Am 20. Dezember, dem Tage des Schulschlusses vor den Weihnachtsferien, wurde mit der herkömmlichen Gedächtnisfeier für die Wohltäter der Anstalt, bei der Oberl. Nitschke die stiftungsgemässe Rede hielt, ein festlicher Akt verbunden, in dem den Schülern in einer Ansprache des Direktors die besondere Bedeutsamkeit der bevorstehenden Jahreswende durch einen Rückblick auf die grossen Ereignisse und Errungenschaften des zu Ende gehenden Jahrhunderts zum Bewusstsein gebracht wurde. — Am 14. März wurden die Chöre aus Aeschylus' »Persern«, eine Komposition Seiner Hoheit des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen, von dem Schülerchor unter Leitung des Gesanglehrers Kretschmer in der Aula zur Aufführung gebracht. Die Orchesterbegleitung hatte die Musikkapelle des 157. Infanterie-Regiments übernommen; die verbindenden Dialogpartien wurden von Schülern rezitiert. Seine Hoheit selbst beehrte eine der letzten Proben mit seiner Gegenwart. Der Ertrag des Konzertes floss in den Fonds zur Errichtung eines Denkmals für den hochseligen Kaiser Wilhelm I. in unserer Stadt.

Am 28. September wohnte der Königl. Geheime Regierungs- u. Provinzialschulrat, Herr Professor Dr. Kammmer dem Unterrichte in mehreren Klassen bei. Unter dem Vorsitz desselben wurde am 5. September eine Reifeprüfung abgehalten, welche 4 Oberprimaner bestanden. In der Osterprüfung am 5. März führte der Königl. Provinzialschulrat Herr Thalhaim den Vorsitz; 11 Schüler wurden für reif erklärt. — Die Abschlussprüfung am 12. März wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters abgehalten. —

Am 23. Februar unterzog der Königl. Generalsuperintendent, Herr Professor D. Erdmann den evangelischen Religionsunterricht in der Anstalt einer Revision.

*) August Brachmann, geb. am 21. September 1859 zu Tiflis in Russland, besuchte das Hallesche Stadtgymnasium und studierte, nachdem er 1879 die Reifeprüfung bestanden hatte, in Halle, wo er 1885 die Prüfung für das höhere Lehrfach bestand. Nachdem er das Probejahr an der Lateinischen Hauptschule in Halle abgelegt hatte, war er bis 1896 in Halle, Mühlhausen und Weissenfels als Hilfslehrer thätig und wurde 1896 als Oberlehrer nach Ratibor berufen.

Die Konfirmation und die gemeinsame Abendmahlsfeier der Schule wird fortan am Ende des Sommerhalbjahres stattfinden.

Noch ist mit Dank zu berichten, dass dem Gymnasium aus der Hinterlassenschaft zweier ehemaligen Schüler, des verstorbenen Pastor Treblin in Schönfeld und seines Bruders, des verstorbenen Appellationsgerichtsrates Treblin in Glogau, eine Stipendienstiftung von 30 000 Mark zugefallen und zu deren Annahme die Allerhöchste Genehmigung erteilt worden ist.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	11	17	14	23	28	27	32	31	36	219
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	9	2	3	5	—	2	2	5	2	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	14	10	13	22	22	25	24	27	—	177
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	—	—	—	1	1	5	2	28	37
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	16	11	14	27	29	29	34	31	35	226
5. Zugang im Sommersemester 1899	—	—	1	—	1	1	—	3	1	7
6. Abgang im Sommersemester 1899	4	—	2	2	1	2	3	—	2	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1899	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	1	1	—	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1899/1900	13	10	13	25	29	29	31	35	35	220
9. Zugang im Wintersemester 1899/1900	—	1	2	—	—	1	—	—	2	4
10. Abgang im Wintersemester 1899/1900	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
11. Frequenz am 1. Februar 1900	13	11	15	25	29	29	31	35	35	223
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	19,2	19,1	18,0	16,7	15,0	14,5	13,8	12,5	11,2	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.!	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1899	179	33	—	14	163	63	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1899/1900	176	30	—	14	142	78	—
3. Am 1. Februar 1900	162	43	—	17	167	54	1

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben nach Bestehen der Abschlussprüfung Ostern 1899 20 Schüler erhalten, von denen im ganzen 4 die Anstalt verliessen.

D. Uebersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts-		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Konf.	Erwählter Beruf.
	Datum.	Ort.		im hies. Gymn.	in der I.		
Michaelis 1899.							
Bänder, Hans	1880, 28. 5.	Brieg.	Buchhändler, Brieg.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	Bankfach.
Burkert, Fritz	1879, 13. 7.	Brieg.	Bäckermeister, Brieg.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	Rechtswissenschaft.
Falch, Rudolf	1880, 2. 12.	Brieg.	Fabrikbesitzer, Brieg.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	desgl.
Gerstenberg, Georg	1879, 22. 1.	Fröbeln (Kr. Brieg)	em. Lehrer, Brieg.	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	Elektrotechnik.
Ostern 1900.							
Adler, Franz	1880, 14. 9.	Brieg.	Geh. Sanitätsrat, Brieg.	9	2	mos.	Maschinenbaufach.
Glück, Georg	1880, 31. 3.	Böhmischdorf (Kr. Brieg)	Pastor, Böhmischdorf.	3	2	ev.	Militär.
Hartung, Richard	1880, 8. 2.	Grottkau.	Fleischermeister, Grottkau.	6	2	ev.	Theologie.
Hausen, Kurt	1880, 25. 4.	Brieg.	Rentier, Görlitz.	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Jankowsky, Joseph	1881, 23. 5.	Höfendorf (Kr. Reichenbach.)	Zollpächter, Brieg.	9	2	kath.	Philologie.
Keetmann, Fritz	1881, 21. 3.	Striegendorf (Kr. Grottkau.)	Rittergutsbes., Striegendorf.	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Ponsens, Heinrich	1881, 1. 1.	Coblenz.	† Strafanstaltssekretär, Brieg.	9	2	kath.	Philologie.
Prusse, Martin	1881, 26. 7.	Mangschütz (Kr. Brieg)	Pastor, Mangschütz.	6	2	ev.	Militär.
Schuhmacher, Johannes	1882, 26. 4.	Halbendorf (Kr. Grottkau.)	† Gutsbes., Halbendorf.	7	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Schirmeisen, Ludwig	1878, 25. 8.	Gr.-Rauden (Kr. Rybnik.)	† Bäckermeister, Gr.-Rauden.	2	2	kath.	Theologie.
Strauss, Fritz	1880, 8. 3.	Brieg.	† Kaufmann, Brieg.	10	2	ev.	Medizin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Sammlungen der Lehrmittel sind aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden.

Der Katalog der **Lehrer-Bibliothek**, welche Oberlehrer Nitschke verwaltet, weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- a. Als Fortsetzungen der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Sybels historische Zeitschrift; Bursians Jahresbericht; Zarnckes Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens; Koser, Forschungen zur brandenburg-preussischen Geschichte; Berliner philologische Wochenschrift; Frick u. Meier, Lehrproben; Die neuen Sprachen; Schwalbes Zeitschrift für physikalisch-chemischen Unterricht.

b. Ferner wurden angeschafft:

Friedjung, Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 2 Bde.; Horst Kohl, Fürst Bismarck, ein Denkbuch; Staatslexikon, III—VIII; Mohn, Die Strömungen des europäischen Nordmeeres; Mohn, Die norwegische Nordpolarexpedition; Mohn, Handbuch der Meteorologie; Partsch, Die deutschen Kolonien; Kammer, Einheit der Odyssee; O. Ribbeck, Reden und Vorträge; Brunnhofer, Homerische Rätsel; Stöcklein, Bedeutungswechsel der Wörter; Kralik, Sokrates; Baumann, Platons Phädon; Platons Apologie und Kriton ed. Schanz; Xenophons Anabasis ed. Sorof; Ciceros Cato maior ed. Schneidewin; Oden und Epoden des Horaz ed. Henke; Galeni, De victu attenuante ed. Kalbfleisch; Lindsay, Die lateinische Sprache, übersetzt von

Nohl; Briefwechsel Schillers und Körners, 4 Bde.; Biese, Pädagogik und Poetik; Jacoby, Neutestamentliche Ethik; Köstlin, Leitfaden für den Unterricht im alten und neuen Testament, 2 Teile; A. Schmidt, Unser Körper; Baumeister, Handbuch der Pädagogik, I ²; Schröder, Der höhere Lehrerstand; Cossmann, Deutsche Schulflora; Dalitzsch, Pflanzenbuch.

2. Geschenkt wurden von der Behörde:

Die Fortsetzungen von Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik, und vom Philologus; ferner Schenkendorfs Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Bd. VIII; Hohenzollern-Jahrbuch, Bd. I; Regenkarte Schlesiens ed. Hellmann; Herrmann, Deutsche Mythologie.

Ausserdem wurden der Bibliothek geschenkt von der Görlitzer Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzer Magazin Bd. 75 und Codex diplomaticus Lusatiae ed. Jecht, sowie von Professor Holder-Egger: Monumenta Erphesfurtensiae ed. Holder-Egger.

Die Schülerbibliothek, deren Verwaltung den Klassen-Ordinarien obliegt, erhielt folgenden Zuwachs:

- I. A 153. Hans Meyer, Das deutsche Volkstum. A 154. Deckert, Cuba. A 155. Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte. A 156. Oldenberg, Indien und Iran. A 157. Herrmann, Deutsche Mythologie. A 158. Engelmann, Pompeji. B 277. Franke, Die Gebrüder Grimm. B 278. Ebers, Die Gred. B 279. Greif, Dramen. B 280. Groth, Quickborn. B 281. H. Grimm, Goethe. B 282. Peregrin, Deutsches Blut. C 15. Hartl, Einführung in die Wetterkunde.
- IIa. A 155—156. Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. B 86—89. W. Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht; Dorothe; der Werwolf; Isegrimm. B 90. Scheffel, Ekkehard.
- IIb. 124. Mutter Erde. 125. Tanera, Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers. 126. W. Alexis, Der falsche Waldemar. 127. Wallace, Ben Hur. 128. Köppen, Das deutsche Reich. 129. Das neue Universum 20. Jahrgang.
- III. 305. Tanera, Der Freiwillige des Iltis. 306. Garlepp, Halbmond und Griechenkreuz. 307. Garlepp, Durch Steppen und Tundren. 308. Roth, Um des Reiches Krone.
- IV. 163—168. Falkenhorst, Jungdeutschland in Afrika. 169. Bahmann, Im Strome der Völkerwanderung und Das Kreuz im deutschen Walde. 171. Stephan, Im Morgenrot des deutschen Reiches. 172. Bahmann, An des Reiches Ostmark. 173. Muschi, Im Banne des Faustrechts. 174. Gillwald, Der Schützling des Abtes. 175. 177. 178. Bahmann, Unter dem grossen Kurfürsten; Unter dem französischen Joche; Im Kampfe um deutsche Freiheit. 176. Stephan, Der Spion. 179. A. v. Carlowitz, Anbruch einer neuen Zeit. 180. Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen. 181. Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 54.
- VI. 165. Wiessner, Wilhelm Zorn. 166. Frohmeyer, Graf A. von Roon, 167. Steurich, Der Schiffsjunge des Grossen Kurfürsten. 168. Spiess, Kriegs- und Friedensbilder. 169. Titelius, Die Geschwister. 170—176. Fr. Hoffmann, Kindesliebe; Unrecht Gut gedeihet nicht; Ein armer Knabe; Den Gerechten wird Gutes vergolten; Haydns Jugendjahre; Wer Böses thut, der thut es sich; Der Mensch denkt und Gott lenkt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Gymnasiasten:

- a) Freischule wurde, wie bisher, bis zu 10% der Ist-Einnahme des Schulgeldes fleissigen und bedürftigen Schülern gewährt.
- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre ein Untersekundaner, ein Quartaner und ein Sextaner.
- c) Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten 7 Schüler.
- d) Bücher aus dem dafür bestimmten Titel des Anstaltsetats erhielten 7 Schüler.
- e) Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1883 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt der Untersekundaner Hettmer.

2. Studierende bezw. frühere Schüler:

- a) Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung erhalten: Sylla stud. phil., Sebulke stud. phil. und Reinhold.
- b) Die Zinsen der Guttmann-Stiftung erhält Nowack stud. phil.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, vormittags um 8 Uhr, mit einer Andacht, der Einführung der neuen Schüler und der Erklärung der Schulgesetze.

2. Am Tage zuvor, Mittwoch den 18. April, erfolgt von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Dieselben haben bei der Prüfung vorzulegen: 1. Das Abgangszeugnis, wenn sie bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, und die bisherigen Arbeitshefte; 2. den Geburtsschein; 3. den Impfschein, falls sie aber das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, den Wiederimpfungsschein. Schreibmaterialien hat jeder Schüler für diese Prüfung mitzubringen. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark.

3. Die Wahl der Pension sowie jede Änderung derselben unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen gemäss der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Bei dem grossen Einfluss, welchen die Pension auf die Zöglinge ausübt, kann nicht dringend genug zur Vorsicht bei deren Wahl gemahnt werden. Der Direktor ist gern erbötig, den Eltern bei derselben mit seinem Rate zur Seite zu stehen.

4. Das Schulgeld wird an einem der ersten Schultage jedes Schulvierteljahres pränumerando gegen Quittung des Kassensführers der Königlichen Gymnasialkasse entrichtet. Es beträgt 120 Mark jährlich.

5. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist, die Schule zu besuchen, schon am **ersten** Tage seiner Schulversäumnis, und zwar bis **spätestens 9 Uhr vormittags**, eine Mitteilung der Eltern bezw. Pensionsgeber über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

6. Bezüglich der **Befreiung vom Turnunterrichte** gilt folgende Verordnung des Herrn Ministers: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ — **Vordrucke** sowohl für das Gesuch der Angehörigen als für das ärztliche Gutachten erhalten die Schüler vom Direktor.

7. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit im Sommer von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr täglich (mit Ausnahme des Sonntages) in seinem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R



G



B



W



G



K



C



Y



M



A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

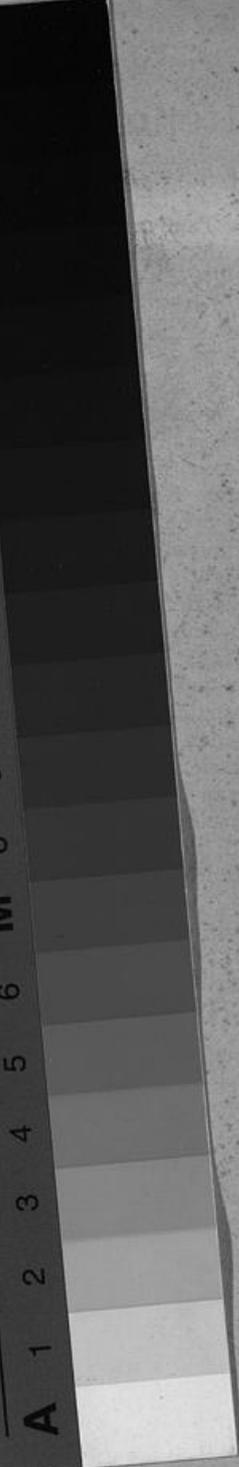
15

B

17

18

19



—
Buchdruckerei: O. L. Albrecht, Briesg.
—